

Sonnenberger Advent

Wie es schöne Tradition ist, beschließen wir das Jahr einmal mehr mit dem „Sonnenberger Advent“. Eine Reihe, die sich nicht zuletzt dadurch auszeichnet, dass wir immer neue Formen und Inhalte für das musikalisch unerschöpfliche Thema „Advent und Weihnachten“ finden. Die 14. Auflage in ununterbrochener Folge steht unter dem Motto „Hausmusik - privat“, atmosphärisch einem besinnlichen Adventsabend im Familienreis nachempfunden. In froher Erwartung des nahen Heiligen Abends werden Mitglieder unserer beiden Ensembles am **Samstag, den 17. Dezember 2016, 19.00 Uhr**, im stimmungsvollen Kaisersaal des Bürgerhauses Sonnenberg, König-Adolf-Straße 6 singen, musizieren und rezitieren.

Am Klavier begleitet von Andreas Karthäuser wird auch das Publikum wieder zum Mitsingen vertrauter Weisen eingeladen. Schließlich wird vor der „Bescherung“ Würstchen mit Kartoffelsalat gereicht.

Herzliche Einladung!

Kartenvorverkauf bei paper & books, An der Stadtmauer 9 - 11, 65191 Wiesbaden-Sonnenberg. Namentliche Reservierungen werden auch unter der Rufnummer (0611) 54 12 60 entgegengenommen.

Ursachen und Wirkungen

unserer strukturellen Unterfinanzierung hatten wir zuletzt im Juni d.J. eingehend dargelegt. Die wiederholten Bitten, im Rahmen individueller Möglichkeiten finanzielle Beiträge zum Gelingen weltöffener Kulturarbeit unserer Prägung zu leisten, waren nicht vergebens. Für die übers Jahr eingegangenen großzügigen Spenden bedanken wir uns ganz herzlich. Steuerabzugsfähige Quittungen werden wir den Spenderinnen und Spendern nach Abschluss des laufenden Geschäftsjahres unaufgefordert zukommen lassen. Es wird niemand überraschen, dass wir weiterhin nicht nur auf öffentliche Projektförderung, sondern auch und gerade auf finanzielle Rückenstärkungen von privater Seite angewiesen sind.

Sa, 17. Dez. 2016, 19 Uhr
Bürgerhaus „Kaisersaal“
65191 Wiesbaden-Sonnenberg, König-Adolf-Straße 6

Hausmusik
vokalmusik wiesbaden *privat*

Mitwirkende:
• Mitglieder von arSoni
Männer-Kammerchor,
Instrumente + Stimme(n)
• Andreas Karthäuser, Klavier
• arSoni wiesbaden –
Vokalensemble für Hohe Stimmen
• Männer-Kammerchor
Wiesbaden-Sonnenberg

Leitung: Holger Wittgen

SONNENBERGER Advent

Eintritt: 12,- €
Spendenkarte: 18,- €
Tikets: 28,- €
An der Stadtmauer 9-11
und an der Abendkasse

Namentliche Vorbestellungen
auch unter (0611) 54 12 60

Naspa

www.vokalmusikwiesbaden.de | www.maennerkammerchor.de | www.arsoni-wiesbaden.info

Liebe Musikfreunde,

wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit viel besinnlicher und guter Musik, ein friedvolles Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute im neuen Jahr. Bleiben Sie uns gewogen.

Ihre Vokalmusik Wiesbaden e.V.

02|2016

vokalINFO

Wiesbaden, im Dezember 2016

Liebe Musikfreunde,

Anfang Juni des Jahres hatten wir geschrieben, dass wir weiterhin mit Kulturangeboten für Menschen jeden Alters, für gesunde wie kranke, für einheimische wie für auswärtige aufwarten wollen und werden. Ob und inwieweit uns das auch in der zweiten Jahreshälfte gelungen ist, sollte sich anhand des folgenden Rückblickes beurteilen lassen.

Unter dem Motto „Rent a Lullaby“ brachten unsere beiden Ensembles in der 24. und 25. Kalenderwoche Musikliebhabern an insgesamt acht Abenden Gute-Nacht-Ständchen in deren eigenen Höfen, Gärten und Innenräumen. Aus einer langen Liste stimmungsvoller Abend-, Schlaf- und Nachtlieder für Männer- oder Frauen- oder gemischten Chor konnte man sich ein eigenes Wunschprogramm auswählen.

Von dieser Möglichkeit machten Familien mit und ohne Kleinkinder ebenso Gebrauch wie Geburtstagsgesellschaften, Senioreneinrichtungen und Angehörige von Rekonvaleszenten. Immer und überall gab es neben heiteren auch menschlich anrührende Momente – sei es, dass sich selbst Kinder im Vorschulalter von Chormusik einfangen ließen; sei es, dass hochbetagten und kranken Menschen lange nicht mehr gehörte tröstliche Texte und Melodien Labsal für Herz und Seele waren; sei es, dass die Gäste privater Feierlichkeiten kurze musikalische Intermezzi genossen oder gastfreundliche Menschen ihre Nachbarschaft zu musikalisch-kulinarischen Open-Air-Konzerten hinzu gebeten hatten.

Gelobt wurde allenthalben, dass zwei namhafte Ensembles ohne Imponiergehabe auf der Bildfläche erschienen, routiniert mit den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten zurecht kamen, die gewünschten Titel auf musikalisch hohem Niveau darboten und sich so unauffällig verkrümelten, wie sie gekommen waren. Das war auch deshalb angesagt, weil unsere Ensembles pro Abend für bis zu drei Gute-Nacht-Ständchen an verschiedenen Orten gebucht waren.

In der 26. Kalenderwoche wurde es für unser Männerensemble hochoffiziell. Der Generalkonsul der Republik Kroatien für Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland Vladimir Duvnjak hatte den Männer-Kammerchor gebeten, einen **festlichen Empfang aus Anlass des 25. Jahrestages der nationalen Selbstständigkeit seines Landes** musikalisch zu umrahmen.



vokalmusik | wiesbaden e.V.

Vokalmusik Wiesbaden e.V.
c/o Holger Schlosser | Mühlwiesenstr. 6 | 65191 Wiesbaden
Tel. +49 (0) 611 54 12 60 | IBAN DE94 5105 0015 0129 0308 87

www.vokalmusikwiesbaden.de





Die im Ratskeller des altherwürdigen Frankfurter Römers erschienene Gästeschar aus den genannten Bundesländern war protokollarisch von der Hessischen Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten Lucia Puttrich und Frankfurts Stadtkämmerer Uwe Becker angeführt.

Zu Beginn der Feierstunde sang der Männer-Kammerchor in jeweils vierstimmigen Sätzen zunächst die kroatische und sodann die deutsche Nationalhymne. Nach der Begrüßung durch den Gastgeber und den obligatorischen Grußworten unterhielt der Männer-Kammerchor im Wechsel mit einem aus dem kroatischen Zadar eingeflogenen Männerensemble

- einer sogenannten Klapa - das Auditorium musikalisch. Emotionaler Höhepunkt war ein spontanes Zusammenwirken bei einem populären kroatischen Volkslied.

Bodenständig waren unsere beiden Ensembles am 02. Juli d.J. dann wieder mit „Kissen-Konzerten“, ihrem zweiten Veranstaltungsformat im Rahmen der Sonnenberger Kulturtag. Vor der Bühne des entsprechend hergerichteten Kaisersaals lud eine mit bunten Kissen und einem großen Teddybären ausgestattete Freifläche die Kleinen zum Kuseln und zum Träumen ein, umgeben von Stühlen für die Großen, sprich für deren Eltern und Großeltern. Mittels aufwändiger Lichttechnik waren im abgedunkelten Saal ideale Bedingungen für Abend-, Schlaf- und Nachtlieder unserer beiden Chöre und für lustige Geschichten aus dem Munde eines leibhaftig erschienenen Sandmännchens geschaffen.

So waren wir unterstützt von Andreas Karthäuser am Klavier und dem Wiesbadener Schauspielschüler Pascal Frey (Moderation und Sandmännchen), in der Lage, am späten Nachmittag mit einem kindgemäßen Kurzprogramm „Kleine und Familien“ und am Abend mit einem anspruchsvolleren Neunzig-Minuten-Programm auch „Große“ zu überzeugen. Als im Eintrittspreis inkludiertes Schmankerl hatten die Damen von arSoni im Akkord handelsübliche Kissen mit speziellen Bezügen versehen. Darauf war mittels eines waschmaschinenfesten Druckverfahrens das Logo der Kissen-Konzerte

wiedergegeben worden. Die insgesamt 24 gesungenen Titel aus Deutschland, Frankreich, Slowenien, England und den USA sowie Sopransoli von Kirsten Körner und Felicia Grubbe standen einmal mehr für die stilistische Bandbreite beider Ensembles. Wie so oft war es Chorleiter Holger Wittgen gelungen, auch das Publikum ins musikalische Geschehen aktiv einzubeziehen bei dem jeweils gemeinsam gesungenen Kanon „Abendstille überall“ und die tiefsinnigen Abschlusslied „Der Mond ist aufgegangen“.

Im November vergangenen Jahres war unser Männerensemble gebeten worden, das 25jährige Jubiläum der Kroatischen Kulturgemeinschaft Wiesbaden mitzugestalten, im September dieses Jahres gleichermaßen auch das 25jährige Jubiläum der Kroatischen Kulturgemeinde Mainz. Letzteres stand unter der Schirmherrschaft des aus Berlin angereisten Botschafters Ranko Vilović. Der Botschafter fand ebenso herzliche Grußworte wie der Mainzer Oberbürgermeister Michael Elbing. Bevor das Büffet mit landestypischen Spezialitäten eröffnet wurde, unterhielten der Chor und das Tambura-Orchester der Jubilarin, die Folkloregruppe der kroatisch-katholischen Gemeinde Mainz und der Männer-Kammerchor im bunten Wechsel die Festversammlung. Die aus Mainzer Sicht von der „ebisch Seit“ angereisten Sonnenberger erfuhren Sonderlob für sehr klangschön und zudem noch in akzentfreiem Kroatisch gesungene Volksliedsätze und Kompositionen.



Eine Woche später erwiderte der renommierte Corale Valdera unter Maestro Simone Valeri den Besuch unserer beiden Ensembles aus dem Frühjahr 2014. Im Rahmen ihres sechsten Wiesbaden-Gastspiels gestalteten unserer italienischen Freunde ein „Musikalisch-kulinarisches Herbstkonzert“ im ausverkauften Kaisersaal. Für die kulinarischen Genüsse zeichnete ein weiteres Mal unser ebenfalls aus der Toskana angereistes Ehrenmitglied Marcello Caldori verantwortlich. (Pressezitat aus dem WK).

Exakt zwei weitere Wochen später starteten unsere beiden Ensembles zu einer **Konzertreise** in die Partnerstädte Görlitz und Breslau.

Ensembles von Vokalmusik Wiesbaden in Görlitz und Breslau

Die beiden Ensembles des Sparatenvereins "Vokalmusik Wiesbaden e.V." zählen zu denen, die das von Oberbürgermeister Sven Gerich ausgerufenen Jahr der Städtepartnerschaften 2016 mit Leben erfüllen. Konkret in der Zeit vom 15. bis 21. Oktober mit Gastspielen in Görlitz und Breslau. Für die Sparte "Vokalensemble arSoni Wiesbaden" waren das Erstbesuche, die Sparte "Männer-Kammerchor Sonnenberg" hatte bereits 1988 in Breslau und 1997 in Görlitz gastiert.

Kooperationspartner waren in Görlitz nun der "Verein zur Förderung der Posaunenchorarbeit in der schlesischen Obertaunus" und dessen Vorsitzender Gottfried Pissang in Breslau der sein 50-jähriges Jubiläum feiernde "Männer-Kammerchor Cantilena". Mit Letzterem war man bereits 1988 in Breslau und 2000 in Wiesbaden zusammengetroffen. Den Kontakt zu Gottfried Pissang verdankt Vokalmusik Wiesbaden seinem langjährigen Freund und Förderer Joachim Tobschall, der in seiner Eigenschaft als Dozent der Wiesbadener Musikakademie seit Jahrzehnten u.a. Workshops für Posaunenchor in Görlitz leitete.

Einer schönen Tradition folgend, gaben die beiden Wiesbadener Ensembles im prachtvollen Saal des Ständehauses in Görlitz zunächst ein Konzert für die Bewohnerinnen und Bewohner des dortigen Seniorenzentrums. Am Abend traf man sich mit Vertretern des "Görlitzer Lehrerchores", des Orchestervereins "Sinfonietta Meridiana" und des besagten Fördervereins zum zwanglosen Singen und Musizieren, zum Austausch von Großadressen der Oberbürgermeister der beiden

Partnerstädte, zum angeregten Gedanken- und Erfahrungsaustausch und nicht zuletzt zum Genuss eines opulenten kalt-warmen Büffets.

Touristische Attraktionen waren ein spätabendlicher "Nachtwächterspaziergang", am folgenden Morgen eine weitere Führung durch die pittoreske Görlitzer Altstadt und die Teilnahme am sogenannten "Orgelpunkt", einer beeindruckenden Präsentation der weltberühmten Sonnenorgel in der Peterskirche. Hier wurden Erinnerungen wach. Gab doch der Männer-Kammerchor bei seinem Erstbesuch 1997 in der Krypta der Peterskirche ein Konzert mit geistlicher Chormusik aus fünf Jahrhunderten. Ausgemusterte Pfeifen der seinerzeit generalisierten Sonnenorgel wurden gegen angemessene Spenden abgegeben. Vier riesige Exemplare haben bis heute in Sonnenberg einen privaten Ehrenplatz gefunden.

Im Rahmen der Reihe "XXV. Spotkania Muzyczne u Oblatów" stand tags darauf ein Gemeinschaftskonzert des "Männer-Kammerchores Cantilena Wrocław" unter der Leitung von Dr. Artur Wrobel und der beiden Wiesbadener Ensembles unter der Leitung von Holger Wittgen in der großen Kirche "Najświętszej Marii Panny" auf dem Tournee-Programm. Nach der musikalischen Begrüßung durch "Cantilena" sangen "arSoni Wiesbaden" und "Männer-Kammerchor Sonnenberg" in wechselnden Formationen als Männer-, Frauen- und Gemischter Chor jeweils 10 geistliche und weltliche Chorwerke, darunter auch drei polnische Volksliedsätze. Emotionaler Höhepunkt und Abschluss des Konzertes bestand in der von beiden Männerensembles gemeinsam gesungenen Komposition "Die Nacht" von Franz Schubert.

Auch in Breslau wurden wechselseitig Grußadressen und Erinnerungsgaben überreicht. Fotoalben der beiden Erstbegegnungen durchgeblättert und den polnischen Freunden auf digitale Datenträger überspielte Videodokumentationen der "II. Internationalen Chorbegegnung Wies-

baden 1990" überlassen. Das touristische Rahmenprogramm bestand aus sehr informativen Stadtführungen in Breslau und einer Tagesfahrt durch Niederschlesien mit dem Besuch der Friedenskirche in Schweidnitz (2001 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen) und des monumentalen Schlosses Fürstenstein bei Waldenburg. In der boomenden Stadt Breslau (Kulturhauptstadt Europas 2016)

und im Umland gab es nicht nur vorbildlich restaurierte Baudenkmäler und rasante fortschrittliche Entwicklungen zu bestaunen. Auch und vor allem der heute unverkrampte Umgang mit dem deutschen Kulturerbe Schlesiens war gleichsam beeindruckend und versöhnlich. Im Oktober 1988, gerade mal elf Monate nach der Unterzeichnung des lange umstrittenen Partnerschaftsvertrages mit Wiesbaden war es demgegenüber eine eher

beklemmende Erfahrung, dass sich Besucher der Konzerte des Männer-Kammerchores Sonnenberg - wenn überhaupt - nur hinter vorgehaltener Hand zu ihrer deutschen Abstammung bekennen konnten. So gesehen ist Polen in Europa angekommen. Es war unüberhörbar, dass aktuelle innenpolitische Entwicklungen im Lande von den Menschen in der weitoffenen Universitätsstadt Breslau mit Besorgnis verfolgt werden. Holger Schlosser



Die Darbietung des Chors Corale Valdera auf Peccioli unter der Leitung von Simone Valeri begeistern die Zuhörer beim Kulinarischen Herbstkonzert im Kaisersaal in Sonnenberg. Foto: wita/Paul Müller

„Bella Italia“ im Kaisersaal

ERBSTKONZERT Chor aus dem toskanischen Peccioli bietet fröhliche Lieder von Volksweisen

von Ingeborg Toth

Sonnenberg. „Und haben Liedlein gesungen, und al- war hübsch und gut“, rühmte der Männerkammerchor Sonnenberg im Kaisersaal im Bürgerhaus an. Der Chor unter Leitung von Holger Wittgen sang klassische deutsche Lieder voller Innigkeit und Melancholie. Dem setzte er Gäste aus dem toskanischen Peccioli, die Sängerinnen und Sänger des „Corale Valdera“, fröhliche italienische Volksliedlein entgegen. Volksliedlein, die von ganz alltäglichen Dingen in „Bella Italia“ handeln.

Insgesamt war es ein Abend der harmonischer Diversität,

der das Publikum im ausverkauften Saal immer wieder zu Beifallstürmen hinriß. Es zeigte sich: Es gibt wieder ein zunehmendes Interesse am Liedgesang - besonders an der Kunst ohne chauvinistische Untertöne. Solche Lieder sind alles andere als „uncool“, wie die Reaktionen des Publikums im ausverkauften Saal am Samstagabend bewiesen.

Freundschaft ein einziger Glücksfall

Für Holger Schlosser, der im Männerkammerchor mitsingt und ihn als Vorsitzender leitet, ist die Freundschaft mit den Italienern und ihrem Chorleiter Maestro Simone Valeri ein

einzigster Glücksfall. Valeri kam mit seinem gemischten Chor zum sechsten Mal nach Wiesbaden. Der „Corale Valdera“ gab jeweils Gastspiele, für die zwei Vereine die Gastgeberrollen übernahmen: der deutsch-italienische Verein für soziale Partnerschaft „Amicitia“, und der Sonnenberger Kammerchor. „Man kann mit Fug und Recht von kontinuierlichem und nachhaltigem Zusammenwirken sprechen“, sagte Schlosser. „Im Zeichen der Völkerverständigung.“

Die Sonnenberger können ihrerseits bis heute vier Toskanatourneen vorweisen, bei denen sie vorwiegend mit deutscher Klassik in Italien Triumphe feierten. Zu den mu-

sikalischen Genüssen kamen im Kaisersaal in der Pause auch kulinarische hinzu. Im Eintrittspreis war ein toskanisches Büffet, mit Fenchelwurst und Wildschweinschinken sowie Käse und Dolci enthalten. Alles von den Amicitia-Botschaftern, Irene Liechti und Marcello Caldori, aus Italien mitgebracht.

Spenden für die Opfer des Erdbebens

Für die Opfer des Erdbebens in Mittelitalien wurden Spenden gesammelt. Schlosser: „Wir wollen an einem solchen Abend die Mitmenschen nicht vergessen, denen es am Lebensnotwendigsten fehlt.“